

Presseinformation

Bad Oeynhausen, 5. April 2013

Erstmals in NRW im Einsatz: Neuste Technik im Herzkatheterlabor

Bad Oeynhausener Kardiologen führen revolutionär schonende Eingriffe künftig mit innovativer Bildgebungstechnik durch

Im Herz- und Diabeteszentrum NRW, Bad Oeynhausen, geht heute die derzeit modernste verfügbare Durchleuchtungstechnologie für Herzkatheteruntersuchungen in Betrieb: Das neuartige 2-Ebenen-Angiographiesystem trägt den Namen „Artis Q.zen“ und wird im Herzkatheterlabor 2 des HDZ NRW für diagnostische Untersuchungen und therapeutische Interventionen an Herzkranzgefäßen, Herzkammern und Vorhöfen eingesetzt. Für die Patienten hat die neue Anlage aber vor allem das Potenzial, die Strahlenbelastung bei bestimmten Prozeduren erheblich zu reduzieren. Die Katheterspezialisten profitieren von einer neuen Bildqualität, welche die Beurteilung von Größe und Funktion der Herzzinnenräume und Koronararterien deutlich verbessert.

„Für unsere interventionellen Herzkatheterverfahren ist die detailreichere Darstellung in der Bildgebung ein immenser Gewinn“, betont Prof. Dr. Dieter Horstkotte, Direktor der Klinik für Kardiologie am HDZ NRW, die mit sechs Herzkatheterlaboren ausgestattet ist. Außerdem steht ein Hybrid-OP-Saal zur Verfügung, den Kardiologen und Herzchirurgen gemeinsam nutzen. Rund 10.000 Herzkatheteruntersuchungen führen die Bad Oeynhausener Kardiologen pro Jahr durch, darunter fast 4.000 therapeutische Interventionen wie Ballondilatationen und Stentanlagen sowie über 800 elektrophysiologische Prozeduren, u.a. zur Behandlung des Vorhofflimmerns. Das Artis-Q.zen-System wurde zum ersten Mal im November 2012 auf der internationalen Tagung der nordamerikanischen Gesellschaft für Radiologie (RSNA) in Chicago vorgestellt.

Technische Besonderheit von Artis Q.zen ist ein neu entwickelter Röntgenstrahler des Typs „Gigalix“, der dank einer sogenannten „Flat-Emitter-Technologie“ sehr strahlungsarm arbeitet und einen kleineren quadratischen Fokus aufweist als herkömmliche Strahler mit Glühwendeltechnik. Dies führt laut Angaben des Herstellers Siemens zu einer um bis zu 70 Prozent verbesserten Erkennbarkeit kleiner Gefäße. In Kombination mit einem neu entwickelten Röntgendetektor, der im Gegensatz zu fast allen herkömmlichen Detektoren nicht aus amorphem Silizium, sondern aus kristallinem Silizium besteht, gelingt eine rauschärmere Signalverstärkung bei besonders niedriger Strahlendosis.

Ergänzt wird die neue Anlage durch eine speziell für die interventionellen Eingriffe angepasste Software, die eine hervorragende Bildkorrelation mit der intrakoronaren Ultraschallbildgebung sowie eine echtzeit-bewegungsstabilisierte Stentdarstellung ermöglicht.

Insgesamt sieben Wochen nahm die Umbauzeit für das neue Herzkatheterlabor für den Ausbau der elf Jahre alten bisherigen Anlage, die Renovierung der Räume und die Inbetriebnahme des Artis Q.zen in Anspruch. Ein farblich programmierbares Ambient-Licht-System trägt während des minimal-invasiven Eingriffs zusätzlich zu einer für den Patienten entspannten Atmosphäre bei.

Fotos:

HDZ_HKL.jpg: Letzte Kontrolle: Oberarzt Dr. Werner Scholtz, Leiter der Herzkatheterlabore im Herz- und Diabeteszentrum NRW, Bad Oeynhausen und Franckline Kisife, stellv. Leiter der HDZ-Medizintechnik, prüfen die Anlage vor ihrem ersten Einsatz (Foto: Anna Reiss).

Horstkotte.jpg: Prof. Dr. Dieter Horstkotte, Ärztlicher Direktor und Chefarzt der Klinik für Kardiologie am Herz- und Diabeteszentrum NRW, Bad Oeynhausen (Foto: Armin Kühn).

HKL_ZEN.jpg: Erstmals in Deutschland: Das neue 2-Ebenen-Angiographiesystem Artis Q. Zen ist mit der aktuell strahlungsärmsten Herzkathetertechnik ausgestattet (Foto: Siemens).

Hinweis zur Verwendung von Bildmaterial: Die Verwendung des Bildmaterials zur Pressemitteilung ist bei Nennung der Quelle vergütungsfrei gestattet. Das Bildmaterial darf nur in Zusammenhang mit dem Inhalt dieser Pressemitteilung verwendet werden. Falls Sie das Bild in höherer Auflösung benötigen oder Rückfragen zur Weiterverwendung haben, wenden Sie sich bitte direkt an die Pressestelle.

Das **Herz- und Diabeteszentrum Nordrhein-Westfalen (HDZ NRW), Bad Oeynhausen**, ist ein international führendes Zentrum zur Behandlung von Herz-, Kreislauf- und Diabeteserkrankungen. Mit 37.000 Patienten pro Jahr, davon 15.000 in stationärer Behandlung ist das HDZ NRW ein führendes Spezialklinikum in Europa.

Die **Kardiologische Klinik** des HDZ NRW unter der Leitung von Prof. Dr. med. Dieter Horstkotte ist spezialisiert auf die Behandlung der Koronaren Herzkrankheit, Herzklappenfehler, Herzmuskelerkrankungen, Herzrhythmusstörungen und entzündliche Herzerkrankungen. In der Kardiologischen Klinik werden jährlich 10.000 Herzkatheteruntersuchungen durchgeführt. Über 7.000 Patienten pro Jahr kommen zur ambulanten Behandlung in die Klinik. Modernste diagnostische und bildgebende Verfahren sowie alle modernen Kathetertechniken sichern die bestmögliche und schonende medizinische Versorgung der Patienten. Die Klinik ist Europäisches Exzellenz-Zentrum zur Bluthochdruckbehandlung, anerkanntes Brustschmerzzentrum (CPU – Chest Pain Unit) sowie als überregionales Zentrum zur Versorgung Erwachsener mit angeborenem Herzfehler (EMAH) zertifiziert.

Weitere Informationen:

Herz- und Diabeteszentrum Nordrhein-Westfalen
Universitätsklinik der Ruhr-Universität Bochum
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Anna Reiss (Ltg.)
Georgstr. 11
32545 Bad Oeynhausen
Tel. 05731 / 97 1955
Fax 05731 / 97 2028
E-Mail: info@hdz-nrw.de
www.hdz-nrw.de